

# Individuelle Note

bodysigns nennt sich eine Schmucklinie, die von der Spitzenköchin und Food-Designerin Beate Schöndienst kreiert wurde. Das Besondere daran? Die Tattoos sind dreidimensional, selbsthaftend, mehrfach verwendbar und bestehen aus organischen Materialien.

WIEN (SN). Ideen muss man haben. Und sie umsetzen. Die Deutsche Beate Schöndienst hat ihre beruflichen Wurzeln im Kochen und im Food-Design. Vermutlich hat das ihren Sinn für eine besonders appetitliche Formgebung geprägt. Jahre in London und New York haben Schöndienst auch mit Non-Food Materialien und Genres in Kontakt gebracht. Daraus entstand ihr jüngstes Produkt; bodysigns.

Das ist federleichter Körperschmuck: Er ist dreidimensional, selbsthaftend, mehrfach verwendbar und besteht aus organischen Materialien. Die Blumen, Sterne und Co. sind etwa so groß wie Centstücke. Mit ihrer leicht gewölbten Oberfläche heben sie sich sanft von der Haut der Trägerin ab. Die Accessoires mit dem gewissen Etwas machen sich gut auf dem Dekolleté, setzen aber auch an Armen, Beinen oder im Gesicht Akzente.

„bodysigns sind ein zarter Eyecatcher und versprühen heitere Leichtigkeit“, fasst Beate Schön-

dienst die beabsichtigte Wirkung zusammen. Blüten und Kreuze stehen ebenso zur Auswahl wie Sterne, Kreise und andere geometrische Formen. Hauptmotiv des aus insgesamt drei Teilen bestehenden Sortiments – Pop, Classic und Necklace Collection – sind fünf blättrige Blüten. Neue Motive entwickelt und fertigt Schöndienst auf Wunsch an. Farblich bewegen sich die Schmuckstücke im Spektrum von eleganten Anthrazit- bis Schwarzönen, es sind aber auch leuchtende Farben und unterschiedliche Weißnuancen im Programm. Designs in Rot, Grün, Pink und Gelb leuchten sogar im Dunkeln. Styles mit Blattgold oder mit 1970er-Jahre-Glimmer runden das Portfolio ab.

Jedes Exemplar ist ein Unikat – keine Blüte und kein Stern gleicht dem anderen. Alle Teile werden in Berlin von Hand gefertigt. Reis bildet mit etwa 50 Prozent den Hauptbestandteil des Körperschmucks. Der Rest der Inhaltsstoffe ist streng geheim. Denn bis die perfekte Rezeptur und der geeignete Träger ge-

funden waren, experimentierte Beate Schöndienst unzählige Stunden. Die ehemalige Spitzenköchin war sogar kurz davor, das Projekt aufzugeben. Doch ein kleiner Zufall brachte den Durchbruch: „Eines abends warf ich das Material vor lauter Wut an die Wand. Am nächsten Morgen lag es auf einer mit Bienenwachs beschichteten Folie auf dem Boden.“ Die Reis-Melange hielt auf der Folie, ließ sich leicht lösen und haftete hervorragend auf der Haut.

Nach dem Tragen werden die Mini-Schmuckstücke in ihre hauchdünne und luftdichte Verpackung zurück gelegt, um dort auf ihren nächsten Einsatz zu warten.

Vertrieben werden die bodysigns vorwiegend über den Online-Shop ([www.bodysigns.de](http://www.bodysigns.de)).

In Österreich sind die bodysigns exklusiv bei Nägele & Strubell ([www.naegelestrubell.at](http://www.naegelestrubell.at)) erhältlich.



Zarte Eyecatcher für schöne Haut: Die bodysigns von Beate Schöndienst sind dreidimensional, selbsthaftend, mehrfach verwendbar und bestehen aus organischen Materialien. Bild: SN/BODYSIGNS



Zarte Eyecatcher für schöne Haut: Die bodysigns von Beate Schöndienst sind dreidimensional, selbsthaftend, mehrfach verwendbar und bestehen aus organischen Materialien. Bild: SN/BODYSIGNS